

des Erzgebirgsvereins ist daher fest entschlossen, nunmehr gegen die Verbreiter solcher Gerüchte mit gerichtlicher Klage vorzugehen. Nach amtlichen Berichten liegt einzig und allein folgender Fall vor: Der Wirt des Fichtelberghauses, Fiele, dem nach seinem Vertrage mit dem Erzgebirgsverein die Verwaltung des Hauses und seiner Umgebung obliegt und der mit Rücksicht auf verschiedene Vorkommnisse von der zuständigen Polizeiverwaltung die Weisung erhalten hat, alle auf dem Berge in verdächtiger Weise sich bemerklich machende Leute fortzuweisen und falls notwendig, deren Arrestur zu veranlassen, hat in der Nacht einen Mann, der sich durch sein Benehmen verdächtig machte, festgenommen. Ob Fiele hierbei in angemessener oder unangemessener Weise verfahren ist, wird die gerichtliche Feststellung ergeben. Bemerkenswert sei, daß über den Wirt des Untertunfshauses vor dem bezeichneten Falle noch nie eine Beschwerde bei der Leitung des Erzgebirgsvereins eingegangen war. Der Erzgebirgsverein arbeitet seit über 25 Jahren daran, daß das Ansehen des Erzgebirges gefördert wird, wenn aber solche erlogene Gerüchte von den eigenen Landsleuten weiter verbreitet und auch geglaubt werden, so muß dadurch jedem tätigen Mitgliede des Erzgebirgsvereins die Wirksamkeit im Interesse des heimischen Gebirges nur verleidet werden.

**Kirchberg, 23. Juni.** Gestern Abend ist auf dem hiesigen Bahnhof der Güterbodenarbeiter Mödel beim Ansehen von Wagen an den 6 Uhr 50 Min. nach Wilsau verkehrenden Personenzug Nr. 3147 vom Wagen gefallen und durch Ueberfahren am linken Arme schwer verletzt worden. Der Verunglückte wurde nach dem Krankenspital Zwiskau überführt, wo ihm der Arm amputiert worden ist.

**Treuen.** Ein schauerlicher Fund wurde hier bei der Kerrung einer Grube eines Restaurationslokals gemacht. Man fand in feinen Stoff gehüllt die Leichen neugeborener Zwillinge vor. Die gerichtliche Untersuchung dieser mysteriösen Angelegenheit ist im Gange.

### Sitzung des Bezirksausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg am 20. Juni 1904.

Unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Demmering kamen in der am genannten Tage abgehaltenen Sitzung des Bezirksausschusses folgende Sachen zur Erledigung.

**Genehmigt, Dispensations- oder bedingungsweise genehmigt wurden** der Verteilungsplan für die Zinsen der Eisenhocker und Schwarzenberger Amtskornkasse auf Jahr 1903, Gesuch des Louis Deberes in Oberfachsenfeld um Genehmigung zur Veränderung seiner Innereinrichtung, die Uebernahme der Bedienung durch die Gemeinde Unterfachsenfeld, anlässlich der Einlegung einer Privatwasserleitung in die Dorfstraße, Gräßles in Nittersgrün Gesuch um Uebertragung der der berecht. Solbrig erteilt gewesenen Erlaubnis zum Schankwirtschaftsbetriebe, zum Krippensehen und Beherbergen, die Uebernahme bestehender Verbindlichkeiten durch die Gemeinde Bietrich anlässlich der Errichtung einer Gasanstalt, Baumann in Bernsdorf Gesuch anlässlich der Errichtung einer Gasanstalt, Baumann in Bernsdorf, Gesuch der Administration des Wasserwerks Riechertsmannstiel um Uebertragung der Erlaubnis zum Bier- und Branntweinshank auf Karl Hermann Lang, Gläsel in Albernau Gesuch um Erlaubnis zur Ausübung der Gastwirtschaft einschließlich Abhaltung von Tanzmusik, Branntweinshank und Krippensehen, die Dispensationen von Blatt 26 des Grundbuchs für Bietrich, Blatt 298 des Grundbuchs für Schönheide, Blatt 229 des Grundbuchs für Jschotau, Blatt 65 des Grundbuchs für Breitenbrunn, die Uebernahme bestehender Verbindlichkeiten durch die Gemeinde Raschau anlässlich der von Karl Neubert u. Gen. in Gemeindefaal gelegte Privatwasserleitung, der ordnungsgemäße Beschluß über Festlegung des Gehalts des Gemeindevertrags zu Schönheide, Friedrich in Jschotau Gesuch um Genehmigung zur Ausübung der Schankwirtschaft auf dem vor dem Dorfhaus gelegenen Garten, die Gasanstalt der Gemeinde Raschau, Eprelind in Wilsenau Gesuch um Uebertragung der Konzession zum Branntweinshankhandel von Kat.-Nr. 8 auf das neuerrbaute Gebäude in Wilsenau, ferner befragt man die Errichtung eines Fonds für nicht armenrechtliche Unterbringung Lungentranter in Heilstätten, bezüglich des Gesuchs der berecht. Mödel in Oberfachsenfeld um Erlaubnis zum Bier- und Branntweinshank, Verabreichung kalter und warmer Speisen, Krippensehen, Beherbergen und zur Abhaltung von Singspielen in dem neuerrbauden Gebäude an Stelle des von ihrem Ehegatten in dem Gebäude Kat.-Nr. 388 für Oberfachsenfeld, J. Z. betriebenen Gastwirtschaftsbetriebes wurde beschlossen, die Uebertragung der Konzession auf neue Lokal im bisherigen Maße zu genehmigen.

Abgelehnt wurden Martins in Jschotau Gesuch um Erlaubnis zum Ausshank von bayerischem Bier in Raschau, Wiegolds in Albernau Gesuch um Erlaubnis zum Ausshank von alkoholfreien Getränken, als Selters, Sauerbrunnen, Limonaden, Obst- und Beerenweine, Martins in Unterfachsenfeld Gesuch um Erlaubnis zum Branntweinshank.

Abgelehnt von der Tagesordnung wurde wegen Vornahme weiterer Erweiterungen Weis in Nittersgrün Gesuch um Erlaubnis zum Kaffeeshank und zur Verabreichung alkoholfreier Getränke.

Der Bezirksausschuss erledigte ferner 4 Anlagenrekluse, 3 Bezirksanstellungssachen und 2 Bezirksfachen, wählte Herrn Bergverwalter Frode in Schwarzenberg zum Sachverständigen für das Enteignungsverfahren beim Bahnbau Eisenhock und sprach sich endlich für Erlass einer Enteignungsverordnung anlässlich der Verlegung der Schneeberg-Zwickau-Breitenbrunn Staatsstraße in Jschotau aus.

### Vermischte Nachrichten.

Das Handwerk vor seiner eigenen Untergrabung zu bewahren, hat sich der Oberbürgermeister von Worms angelegen sein lassen, nachdem der Stadtbaurat bei einer öffentlichen Arbeitsschreibung erklärt hatte, es sei ganz unmöglich, daß man die einzelnen „Schundpreise“ annehmen könne. Dabei sei von einem Verdienst für die Handwerker keine Rede mehr. Daraufhin wurden alle Handwerker aufgefordert, sich im Rathaus einzufinden. Es erschienen mehrere hundert Handwerker, und diesen setzte das Stadtoberhaupt in längerer energischer Rede klar und eindringlich auseinander, daß die jetzige Submissionswirtschaft nicht so fortgehen könne, daß es ganz unmöglich sei, bei solchen Preisen zu arbeiten; denn es werde ein gesunder, kräftiger Handwerkerstand, auf den Worms von jeher stolz war, bei diesen Zuständen nicht erhalten bleiben. Jedes Handwerk solle in den nächsten drei Tagen sich die Preise überlegen und richtig einlegen, einen Obmann wählen, und dieser sollte die Preisliste dem Stadtbaurat übergeben. „Wegzuwerfen hat die Stadt nichts, meine Herren,“ sagte der Oberbürgermeister in der Versammlung, „es ist uns aber darum zu tun, unseren Handwerkerstand zu erhalten, und so zu erhalten einen zahlungsfähigen Mittelstand.“

Eine interessante Schenkungswürdigkeit besonders für Feuerwehrleute besitzt der Ort Straupitz. Im dortigen Spritzenhaus befinden sich zwei alte Feuerpumpen aus dem 18. Jahrhundert. Die älteste, im Jahre 1738 gebaut von Johann Richter in Lübben, ist ein schweres massives Bauwerk erster Klasse, die Räder ruhen auf starken hölzernen Achsen, das Untergestell besteht aus einer starken Hakenlage, Wasserläusen aus starkem Zinnblech, Ventile und Röhre aus starkem Messing, alles dem schweren Unterbau angepaßt. Die Spritze in Tätigkeit zu bringen, dazu gehören 12 Mann, sowie zu ihrer Fortschaffung 2 starke Pferde. Die zweite Spritze stammt aus dem Jahre 1784 und ist gebaut von Johann Gottfried Döben in Herzberg; sie steht an Größe und massiver Bauart der ersteren nicht nach, doch wird berichtet, daß beide, wenn sie gut bedient werden, hinter den heutigen Feuerpumpen an Leistungsfähigkeit nicht zurückstehen. Der Wasserstrahl ist so stark, daß Mauern und auch Schornsteine damit umgeworfen werden können.

Eine neue Auslegung aus Schillers „Wilhelm Tell“ Lehrer (den „Tell“ erklären): „Also Stauffacher spricht hier zu seinem Weib: „Nach Uri fahr ich stehenden Fußes gleich!“ Wer kann mir sagen, was hier stehenden Fußes bedeutet?“ — Moriyuden: „Biertr Klasse!“

Trinkerstandpunkt. Seppel: „Wata! Was ist das? a Wasserheilkunst?“ — Vater: „Frag' net so dumm! Das is a Anstalt, wo oaner vom Wassertrinken g'heilt wird!“

### Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eisenhock

von 19. bis 25. Juni 1904.  
Aufgebote: 54) Hugo Jahn, Marktmeister in Penitz, ehel. S. des Friedrich August Jahn, Druckmeisters daselbst und Helene Pauline Stenmiller in Penitz, ehel. T. des August Moritz Stenmiller, Maldarbeiters hier.  
Gebraut: 37) Albin Jucker, Steinbrucker hier mit Martha Helene geb. Dordach hier. 38) Hans Walthar Siegel, Maldarbeiter in Wilsenau mit Anna Frieda geb. Ott daselbst.  
Getauft: 147) Martha Magdalena Ott. 148) Hans Gerhard Grimm. 149) Paul Erich Stenmiller. 150) Ernst Erich Süß. 151) Fritz Hermann Seidel. 152) Helene Liebke Kunzmann. 153) Ella Marianne Blechschmidt. 154) Johanne Gertrud Jugeit. 155) Kurt Walter Dutschkreuzer in Wilsenau.  
Gestorben: 90) Lotze, ehel. Zwillingsohn des August Ernst Brand, Oekonomiegärtlers hier. 91) Frieda Marie, ehel. T. des Georg Wilhelm Fiedrich, Maschinenführers hier, 4 M. 20 J. 92) Ella Helene, ehel. T. des Hermann Moritz Stenmiller, Fabrikarbeiters hier, 11 M. 11 J. 93) Erbmutter Friederike Franz hier, led. Standes, 76 J. 2 M. 6 J.

Am 4. Sonntage nach Trinitatis: (Wittener des Johannistages): Vorm. Predigt: Psalm 112, 5-7, Herr Pastor Rudolph. Die Beichtrede hält Herr Pastor Gebauer.

Nachm. 1 Uhr: Unterredung für die Jünglinge dieses und der zwei vorigen Jahrgänge, Herr Pastor Rudolph.  
Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.

### Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom IV. post Trinitatis. (Sonntag, den 26. Juni 1904).  
Früh 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl, Herr Pastor Wolf.  
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Herr Pastor Danteslein.  
Nachm. 2 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten Jugend, Herr Pastor Wolf.

### Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

— Berlin, 24. Juni. Zur Feier der 100. Wiederkehr des Geburtstages von August Vorfig wurde gestern auf dem

Gelände der Vorfig'schen Werke in Tegel ein Denkmal Vorfigs in Anwesenheit der Beamenschaft und der Veteranen der Firma enthüllt.

— Kiel, 23. Juni. Durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 22. d. M. wurde der beim Reichsmarineamt akkreditierte Fregattenkapitän Lang zum Kommandanten des S. M. S. „Kaiser Wilhelm II.“ unter gleichzeitiger Zuteilung zur Marinestation der Ostsee ernannt.

— Hamburg, 23. Juni. Im Schnellzug Bremen-Hamburg wurde dem Theaterdirektor Gastinau aus New-York die Brieftasche mit Wertpapieren und Banknoten im Gesamtwert von 127 000 M. gestohlen.

— Madrid, 23. Juni. Ein Eisenbahnzug ist mit allen verfügbaren Kräften von Teruel an den Ort des Eisenbahnzusammenstoßes abgegangen. Die Opfer, 30 an der Zahl, sind fast sämtlich Genarmen.

— Saragossa, 23. Juni. Zwischen Calamocha und Luco entgleiste ein Schnellzug, welcher dann in Brand geriet. Viele Personen sollen das Leben eingebüßt haben und viele verletzt sein. Einzelheiten fehlen noch.

— London, 23. Juni. König Eduard hat heute Abend gegen 10 Uhr die Reise nach Kiel angetreten.

— Petersburg, 23. Juni. Ein Telegramm des Generaladjutanten Kuropattin an den Kaiser von gestern besagt: Die Vorpostenlinie des Gegners erstreckte sich am 19. und 20. Juni südlich von Sjenitschen von der Küste bis zu einer schwer passierbaren bergigen Gegend östlich von der Eisenbahnlinie. Die Vorpostenlinie besteht aus dichten Kavallerieabteilungen und Infanteriefeldwachen. Die Pässe im Osten der Eisenbahn werden von dem Gegner ebenso sorgsam bewacht. Am 20. Juni um 5 Uhr nachmittags wurden starke feindliche Kavallerie- und Infanteriepatrouillen, sowie das Vorrücken von Infanterie und Kavallerie bemerkt. Wir hatten in den Schanzgräben keine Verluste. Auf japanischer Seite wurden mehrere Mann getötet und verwundet. Ferner ist eine Verwundung der japanischen Streitkräfte im Süden von Wandsiapubla festgestellt worden. Bei Jatschabei auf dem Wege von Ssujan nach Tantschi werden Befestigungen aufgeführt. Auf dem von Ssujan nach Kaitichou führenden Straßen besetzte die Vorhut des Gegners am 20. Juni auf der nördlichen Straße den Paß zwischen Wandsiapubla und Pantshan, 15 Werst östlich von Ssijatotan und auf der südlichen Straße den Tschapanlinpaß, 12 Werst südlich von Ssijatotan.

— Petersburg, 23. Juni. Ein weiteres Telegramm Kuropattins an den Kaiser von gestern meldet: Die japanische Armee, welche von Kintichou vorrückte, setzt ihren Vormarsch nach Norden allmählich fort. Die Armeekorps hat ihren Vormarsch von Ssujan eingestellt, anscheinend, um die Vorhutabteilungen der beiden Armeen in eine Linie zu bringen. Die vorrückenden Streitkräfte der feindlichen Vorhut betragen in der Umgegend von Ssujan ungefähr 1 Division mit mehreren Eskadrons und im Süden 9 Eskadrons, welche durch eine zahlreiche Infanteriekolonne verstärkt werden. Derselbe von Ssijatoti errichtete die Japoner auf dem Wege nach Kuandjungian Befestigungen und haben dabei gegen 18 Geschütze aufgestellt. Ferner hält eine starke feindliche Feldwache das Dorf Sapinai, 40 Werst nordöstlich von Ssijatoti, besetzt, welches durch Schanzen befestigt worden ist.

— Petersburg, 23. Juni. Ein Telegramm des Generals Sacharow an den Generalstab von gestern meldet: Am 21. Juni, 8 Uhr morgens, griff die japanische Vorhut unsere Vorposten an, welche 6 Werst südlich von Sjenitschen auf beiden Seiten der Eisenbahnlinie standen. Unsere berittenen Feldwachen zogen sich unter dem Andrang des Gegners langsam nach Sjenitschen und weiter nach Kaitichou zurück. Um die Mittagzeit rückten gegen 9 Eskadrons mit 1 Batterie sowie bedeutende Infanterieabteilungen nach Sjenitschen vor. Darauf wurden nach und nach andere bedeutende feindliche Kolonnen bemerkt, und gegen Abend wurde Sjenitschen von einer japanischen Truppenabteilung eingenommen, welche aus mehr als 1 Division Infanterie, 1 Brigade Kavallerie und 32 Geschützen bestand.

— Oshandja, 23. Juni. Hendrik Witboi sandte zur Bekräftigung seiner Loyalität neuerdings eine Abordnung von Vertrauensleuten in das deutsche Hauptquartier.

**Wohnungen.**  
Zwei Etagenwohnungen (je 5 größere Räume, außerdem Speisekammer u. Baderraum, im abgeschl. Korr., sowie Bodenkammer, Keller, Raum, Waschküche, Bleichplatz, Trockenboden u. f. enth.), ferner zwei Dachwohnungen (Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör wie oben) sind in unserem Neubau noch meistfrei und 1. Okt. zu beziehen. Ferner wird in unserem im vor. J. erbauten Hause eine Parterrewohnung m. Maschinenkubel 1. Okt. frei.  
Gemeinn. Bauv. zu Eisenhock  
e. G. m. b. H.  
Forkstraße 21 I.

**Limetta**  
ist das beste Erfrischungsgetränk.  
Zu haben bei  
**Emil Eberwein,**  
Destillation.

**Sporthemden, Sweaters.**  
Grosse Auswahl. // Niedrige Preise.  
**Kaufhaus Neumarkt 3.**

**Großer Saison-Ausverkauf.**  
Die noch vorhandenen Bestände in  
**Damen-Jackets, Paletots, Capes**  
**Staubmänteln und Kragen**  
**Kinder-Jackets**  
sowie Blusen u. Costüm-Röcke werden wegen vorgerückter Saison zu staunend billigen Preisen  
**ausverkauft.**  
**A. J. Kalitzki Nachflgr.**  
Znh.: H. Neumann.

**Wer liebt**  
ein jartes, reines Gesicht? rosiges, jugendfr. Aussehen? weiche, sammetweiche Haut? und blendend schönen Teint? Der gebrauche nur  
**Stedenpferd-Pilzenmilchseife**  
von Bergmann & Co., Raddeul mit echter Schymmarke: Stedenpferd.  
à Stück 50 Pf. bei: **Apotheker Winn.**

**Bunte Schuhwaren**  
verkauft wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen  
**Herm. Horbach.**

**Hausfrauen!**  
Verwendet  
**Aechten nur**  
Marke „Pfeil“ **Brandt-Coffee**  
als allerbesten und billigsten Coffee-Zusatz und Coffee-Ersatz.  
Zu haben in fast allen Colonialwaaren-Handlungen.

**Landauer,**  
ganz neu, hochlegant nur 1450 M.,  
**1 Halb-Chaise,** neu, besonders Pariser Facon, 1450 M., **1 Gesellschaftswagen,** 12 Personen fassend, solider eleganter Wagen, 650 M., **1 Korb-Wartwagen,** Dienersitz verstellbar, 750 M., **1 Natur-vis-avis-Wagen,** neu, 800 M., **1 neues Whisky,** 3 Personen fassend, neu, ganz pat. Äpfeln, nur 365 M., **1 Lohndulcher-Halbchaise,** leicht, 95 M. verkauft  
**C. Kretzschmar,**  
Chemnitz, 17 Annenstr. 17.

**Bezaubernd**  
ist ein jartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint ohne Sommerprossen.  
— Gebt Sie nur **Dresdener Lana-Selbe Schuhmarke HHD.**  
von **Hahn & Hesselbach,** Dresden, à St. 50 Pf., Ap. Wif., pr. Apotheke u. Drogerie, Schönheide: Ap. Baum.

**Gesucht**  
für sofort nur älterer, eigenständiger **Sticker** für Seide an 2fach %.  
**Hermann Bodo.**

**Einen Aufpasser**  
sucht  
**Gustav Spitzner.**

**Treibbank Eisenhock.**  
Sonntags früh 6 Uhr: Verkauf nichtbankwürdiger **Hindfleischs,** à Pfd. 40 Pf. in rohem Zustand.

**Wohnung,**  
2 Stuben, Küche, Kammer u. reichl. Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Bei wein, sagt die Exped. ds. Bl.

Einen neuen, leichten  
**Kastenwagen,**  
sowie ein Paar gebrauchte **Wagenleutern** verkauft billig  
**Alban Reichsner,** Eisenhock.

**Anstalt**  
für kurgem. Dampf- u. Wannenbäder und Massage  
von **Otto Kell,**  
Eisenhock, Neumarkt 3.  
Anwendung des gesammten Naturheilverfahrens! Ausgezeichnete Erfolge bei chron. Krankheiten aller Art!  
Billige Preise!  
Für Damen weibliche Bedienung!

**Hausmann**  
sucht  
**Emil Bahlig.**

**Ränzel's Bahufitt**  
zum Selbstplombieren höherer Zähne empfiehlt  
**H. Lohmann.**

**Rechnungs-Formulare**  
Frachtdriefe empfiehlt **E. Hannsbohn.**